

IT-Projektportfolio 2024 (Verwaltungsbereich)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11330

1 Anlage

Beschluss des IT-Ausschusses vom 15.11.2023 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin.....	3
1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen.....	3
2. IT Portfolio im Jahr 2024.....	3
2.1. Bericht über abgeschlossene Projekte in 2023	3
2.1.1. Übersicht.....	4
2.1.2. GGD-NEU – MAstER	4
2.1.3. Anbindung Kassensautomaten der ABH	5
2.1.4. ALW3_0 - Phase II.....	5
2.1.5. Landtagswahl 2023	6
2.1.6. KLUG-IT – Aufteilung RGU in zwei Referate	7
2.1.7. Wohnungsbörse.....	7
2.2. IT-Projekte im Jahr 2024 mit vorhandenen Projektgenehmigungen	8
2.2.1. Übersicht.....	8
2.2.2. Verkehrsleittechnik-Informationen-System (VIS)	9
2.2.3. Ablöse STRABIS.....	10
2.2.4. Digitales Archiv	10
2.2.5. LCM Friedhofsverwaltungssoftware	11
2.2.6. Lifecyclemanagement Bestattersoftware.....	11
2.2.7. Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten.....	12
2.2.8. Ablösung Kaufpreissammlung.....	12
2.2.9. KVR Online 2023	13
2.2.10. IT-Unterstützung Schulungsverwaltung (Wahlhelfer).....	14

2.2.11. Bau-ER	15
2.2.12. MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System.....	16
2.2.13. Informationssystem Soziale Infrastruktur (ISI)	17
2.2.14. KITA Zuschuss + Digitalisierung MFF	17
2.2.15. Kita Einrichtungsverwaltung	18
2.2.16. Ausbildungsförderung (AFSOFT)	19
2.2.17. Terminvereinbarung Ablöse	19
2.2.18. Natural Ablöse FUEWEB (Führerschein 2.0).....	20
2.2.19. e-Akte Integration in den Referaten.....	21
2.2.20. Ablösung der Steuerfachverfahren	22
2.2.21. Grundsteuerreform Ertüchtigung	22
2.2.22. Neubeschaffung FaBest.....	23
2.3. Projekte mit Genehmigung bis zur MBUC-Entscheidung	24
2.3.1. Übersicht.....	24
2.3.2. Digitales Repository	25
2.3.3. PLAN-Cockpit	26
2.3.4. Kinder – und Jugendhilfesoftware städt. Heime	27
2.3.5. Redesign FaVorBei.....	28
2.4. Neue Projekte in 2024 noch ohne Genehmigung.....	28
2.4.1. Übersicht.....	29
2.4.2. KVU Ablöse.....	29
2.4.3. Europawahl 2024	30
2.4.4. Parken 4.0	31
2.4.5. Umsetzung TR RESISCAN	32
2.4.6. ISI 2.0	33
2.4.7. Münchner Förderformel (MFF) 2.0 - Elterngeldentlastung.....	33
2.4.8. KITA App	34
2.4.9. Prozessautomatisierung mittels RPA-Technologien	35
3. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate.....	35
II. Antrag der Referentin	36
III. Beschluss.....	38

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Im Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘ steht neben dem Budget für Leistungen im Betrieb auch ein Budget für Projektleistungen zur Verfügung.

Planungsgrundlage für den Vorschlag zum IT-Projektportfolio 2024 ist das im RIT-Haushalt im Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘ voraussichtlich zur Verfügung stehende Budgetvolumen für ‚IT-Vorhaben/Kontingente‘.

Erfahrungsgemäß nehmen bei dem Budget für Projektleistungen die großen, genehmigungspflichtigen Projekte den Großteil des verfügbaren Budgets ein. Genehmigungspflichtig sind Projekte mit einem gesamten Mittelbedarf von mehr als 500.000 € oder zusätzlichen laufenden Kosten über 100.000 € jährlich. Ein kleinerer Teil des Budgets für Projektleistungen im Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘ wird basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre für nicht beschlusspflichtige Vorhaben benötigt. Diese ‚kleineren‘ Vorhaben werden in dieser Beschlussvorlage nicht behandelt, da die einzelnen Projekte erst im Rahmen der Detail-Jahresplanung 2024 gemäß den Referats-Priorisierungen und unter Berücksichtigung der it@M-Leistungsfähigkeit ermittelt werden.

Grundlage der Darstellung sind die von den Referaten im Rahmen der Projektportfolio-Planung an it@M gemeldeten Projektbedarfe. In Kapitel 2 werden nach einem kurzen Überblick über die in 2023 abgeschlossenen Projekte alle genehmigungspflichtigen Projekte aus dem Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘ vorgestellt, die vom IT-Referat im Jahr 2024 durchgeführt werden können, unterteilt nach dem jeweiligen Genehmigungsstatus. Es werden zum einen die Projekte vorgestellt, welche bereits in 2023 genehmigt wurden und im Jahr 2024 fortgesetzt werden sollen. Zum anderen werden dem Stadtrat Projekte zur Genehmigung vorgestellt, welche im letzten Portfoliobeschluss nur bis zur MBUC-Entscheidung genehmigt wurden bzw. neue Projekte, die noch zu genehmigen sind.

Mit dieser Beschlussvorlage entscheidet der Stadtrat also über die Verwendung bzw. Verteilung des für genehmigungspflichtige IT-Projekte verfügbaren Budgets im Jahr 2024 (sogenannte „Jahresscheibe 2024“) im Produkt ITK-Dienstleistungen. Eine Beantragung/ Genehmigung zusätzlicher Mittel ist mit dieser Beschlussvorlage nicht verbunden, sie enthält jedoch Angaben zu den zu erwartenden Mittelbedarfen in den Folgejahren und zu zukünftigen laufenden Kosten, die für den Betrieb und die Betreuung neuer IT-Services anfallen, die durch diese Projekte entstehen.

2. IT Portfolio im Jahr 2024

2.1. Bericht über abgeschlossene Projekte in 2023

In diesem Kapitel werden laufende Projekte aus der letztjährigen Beschlussvorlage zum IT-Projektportfolio 2023 kurz vorgestellt, die im Kalenderjahr 2023 abgeschlossen werden konnten.

2.1.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	Nutzen
KOM	GGD-NEU - MAstER	2015-2023	Ablöse Altverfahren & Digitalisierung
KVR	Anbindung Kassen-automaten der ABH	2019-2023	Einheitliche Zahlungssysteme im Bürgerbüro des KVR
KVR	ALW3_0 - Phase II	2022-2023	Optimierung IT für das Ausländerwesen im KVR
KVR	Landtagswahl 2023	2022-2023	IT-seitige Abwicklung der Landtagswahl 2023
RKU	KLUG-IT – Aufteilung RGU in zwei Referate	2021-2023	IT-Ausstattung für das neue Referat RKU
SOZ	Wohnungsbörse	2020-2023	Realisierung einer digitalen Wohnungstauschbörse

2.1.2. GGD-NEU – MAstER

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 12503	GGD-NEU - MAstER	KOM_00324	2015-2023
Beschreibung	<p>Mit dem neuen IT-System MAstER (Münchner Adress- und Eigentums-register) wurde die Grundlage gelegt, die Bestandsanwendungen Bestandsanwendungen GGD (Grundstücks- und Gebäude-Datei) und Estrela Bestandsanwendungen abzulösen. Eine endgültige Ablösung ist erst möglich, wenn die Altanwendungen SpaKoo und FLUZ abgelöst wurden. An deren Ablösung wird gearbeitet.</p> <p>MAstER unterstützt die Straßenbenennung, die Hausnummernvergabe, die Flurstücksverwaltung und bietet den Adress-Service, den schon viele Fachanwendungen nutzen.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung) • Ablösung vom Altverfahren • Stadtweiter Adress-Service 		
Projektverlauf	<p>Die erste Ausbaustufe (Adressen und Straßen) wurde Juni 2022 produktiv gesetzt und läuft seitdem sehr stabil. Die zweite und finale Ausbaustufe (Flurstücke) wird voraussichtlich im November 2023 produktiv gehen.</p>		

2.1.3. Anbindung Kassensautomaten der ABH

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 09374	Anbindung Kassensautomaten	KVR_00938	2019-2023
Beschreibung	<p>Im Rahmen dieses Projektes wurden je 4 Kassensautomaten für das Einwohnerwesen und 5 für das Ausländerwesen, die neben einer Bar und EC-Zahlung auch die Zahlung per Kreditkarte erlauben, beschafft und in die IT-Landschaft der LHM integriert. Alle Zahlungsvorgänge können dadurch nun einheitlich verwaltet und erstmalig medienbruchfrei zwischen den Fachverfahren und dem Kassensystem abgewickelt werden. Die Beschaffung eines Kassensystemen für das KVR war ein Teil des von der Vollversammlung in 11/2017 beschlossenen Vorhabens „EWOM5.0 Phase II – weitere Verbesserungen für das Bürgerbüro“ (14-20 / V 09374 vom Oktober 2017).</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung) • vereinfacht die Abläufe im KVR und reduziert dort erheblich Personalkosten für Kassenkräfte • An ein vorhandenes Kassensystem lassen sich zudem später relativ einfach weitere Fachverfahren wie z.B. das Gewerbeswesen, die Zulassungsstelle u.a.m. anbinden. 		
Projektverlauf	<p>Im Rahmen eines Vergabeverfahrens wurden die og.Hardware inkl. Wartung und Service beschafft. In 2023 erfolgten folgende (Abschluss-) Arbeiten im Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inbetriebnahme des Kassensystems für das Bürgerbüro • Schulung und Early-Life-Support • Nachvergabe für zusätzliche Münzeinheiten in den Automaten • Zusätzliche herstellerseitige Support- und Anpassungsleistungen • Das Projekt wurde abgeschlossen, der Service befindet sich im Regelbetrieb. 		

2.1.4. ALW3_0 - Phase II

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V16048	ALW3_0 - Phase II	KVR_00305	2022-2023
Beschreibung	<p>Mit dem Projekt wurden weitere Optimierungsmaßnahmen für die Ausländerbehörde, die teilweise auch gesetzliche Aufträge als Basis haben, umgesetzt. Die einzelnen Maßnahmen waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der digitalen Langzeitarchivierung • Anbindung der Kassensautomaten an das Fachverfahren • Beschaffung von Selbstbedienungsterminals zur • Erfassung biometrischer Daten • Umsetzung von Protokollierungsanforderungen an die E-Akte 		

	<ul style="list-style-type: none"> • und OK.Visa sowie deren Schnittstellen • Prüfung des Fachverfahrens auf Barrierefreiheit und ggf. Umsetzung entsprechender Maßnahmen
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des digitalen LHM Angebots für Bürger*innen • Aufwandsverringerung für die Fallbearbeitung in der Ausländerbehörde, • Bereinigung des Datenbestands durch revisions- und • gesetzeskonforme Aussonderung von Altdaten
Projektverlauf	<p>Das Projekt wurde ursprünglich 2019 genehmigt (14-20 /V16047 und 14-20/ V16048), jedoch Ende 2020 aufgrund der Sparmaßnahmen gestoppt. In 2022 wurden die Arbeiten mit verändertem Fokus wieder aufgenommen und 2023 fortgesetzt. In 2023 erfolgten folgende Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung Barrierefreiheit durch die Pfennigparade • endgültige Lösung, inkl. Schnittstellenerweiterung OK.VISA -> MucS

2.1.5. Landtagswahl 2023

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07781	Landtagswahl 2023	KVR_1386	2022-2023
Beschreibung	<p>Die unter der Überschrift Landtagswahl 2023 zusammengefassten Maßnahmen dienen dazu, die Leistungen des Kreisverwaltungsreferats (KVR) für die Durchführung der Wahl durch IT bestmöglich zu unterstützen.</p> <p>Die Kernelemente des Projekts sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der gesamten Wahl IT-Infrastruktur für die • Landtagswahl 2023 (dies sind u.a. die IT-Verfahren für die Wahlorganisation, für die Verwaltung der Wahlunterstützer und Kandidaten, für die Verwaltung des Wählerverzeichnisses, Ergebnisermittlung, Wahllokale, Briefwahl, die Wahlhelfergewinnung inkl. Schulung) • Vorbereitung der gemieteten Wahlkoffer inkl. Wahllokalsystem, des IT-Lagezentrums mit IT-Leitstand, des Wahleinsatzes des IT-Personals zur Absicherung der IT-Wahlssysteme am Wahlwochenende 		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger im Wahllokal durch den Wahlkoffer; Schnellstmögliche Bereitstellung eines korrekten Wahlergebnisses für die LHM • Verringerung des Aufwands und der Zeitdauer für die Ermittlung des Münchner Endergebnisses durch das KVR Wahlamt. 		
Projektverlauf	<p>Das IT-Projekt Landtagswahl 2023 ist auf IT-Seite bereits in 2022 mit den Vorbereitungen gestartet und wurde mit Nacharbeiten nach der Landtagswahl 2023 Ende 2023 abgeschlossen.</p>		

2.1.6. KLUG-IT – Aufteilung RGU in zwei Referate

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 03436 20-26 / V 04180	KLUG-IT – Aufteilung RGU in zwei Referate	RKU_01116	2021-2023
Beschreibung	IT-Vorhaben zur Umsetzung der politisch gewünschten Aufteilung des RGU in der Stadtratsperiode 2020-2026.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die erreichte IT-Ausstattung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Einführung flexibler Büronutzungsmodelle am Standort Bayerstraße • Erhebliche Reduzierung des Raumbedarfs • Einsparung von zusätzlicher Raumanmietung 		
Projektverlauf	<p>Die wesentlichen IT-technischen Umstellungen und Migrationen in allen bekannten und betroffenen IT-Umgebungen, IT-Systemen und IT-Fachverfahren konnten im 1. Halbjahr 2022 für das neue Referat für Klima- und Umwelt (RKU), das neue Gesundheitsreferat (GSR) und für die Untere Naturschutzbehörde (UNB) mit Übergang ins RKU erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden.</p> <p>In 2022 und 2023 wurden Nacharbeiten in den unterschiedlichen IT-Disziplinen und insbesondere Datenhygiene-Arbeiten geleistet. Bis Ende 2023 werden die Rollouts von WLAN-Access-Points, Smartphones und Besprecher-Ausstattungen finalisiert, sodass der Projektauftrag 2023 inhalts- und termingetreu beendet wird.</p>		

2.1.7. Wohnungsbörse

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 16680	Wohnungsbörse	SOZ_00051	2020-2023
Beschreibung	Studie und Umsetzung einer Wohnungstausch- und Untervermietungs-plattform zur Verbesserung der Wohnungssituation in München.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung) • Unterstützung der sozialen Grundversorgung und Stadtteilarbeit • (soziale Leistungen) • Entlastung des angespannten Mietwohnungsmarktes durch • Effizientere Nutzung der vorhandenen Bestandswohnungen • Wegfall vieler bisherigen manueller Aktivitäten 		
Projektverlauf	<p>Auf Basis von Innovationsstudie, Anforderungsbearbeitung und MBUC-Umsetzungsstrategie „externe SaaS Anwendung“ wurde ein Vergabewettbewerb unter besonderer Berücksichtigung von IT-Sicherheitsaspekten vorbereitet und durchgeführt. Der Zuschlag erfolgte in in Q4 / 2022. Anschließend erfolgte die Einführungsphase der SaaS-IT-Lösung. In 2023 wurde das Projekt nahtlos</p>		

	weitergeführt, die Umsetzungsphase durchgeführt und der Produktivbetrieb am 08.08.2023 aufgenommen. Damit wurden die papierbasierten Provisorien des bisherigen Pilotbetriebs der Wohnungstauschbörse abgelöst und die Ausweitung des Fachservice Wohnungsbörse auf die gesamte Bürgerschaft ermöglicht (Pilotbetrieb wendete sich nur an die Bewohner von nichtgeförderten GWG und Gewofag Wohnungen). Der Service wurde von der Bürgerschaft sehr gut angenommen, bereits in den ersten 2 Wochen Betrieb wurden mehr als 200 Wohnungstauschangebote in die Wohnungsbörse eingestellt.
--	---

2.2. IT-Projekte im Jahr 2024 mit vorhandenen Projektgenehmigungen

Das nachfolgend vorgeschlagene IT-Projektportfolio für stadtratspflichtige Vorhaben umfasst vor allem laufende Projekte mit bereits bestehenden Projektgenehmigungen und hoher dezentraler Priorität aus Referatssicht.

Auch sind in diesem Kapitel Projekte mit Genehmigungen aus dem Projektportfolio-beschluss 2023 dargestellt, die auch im Folgejahr 2024 weiter fortgesetzt werden sollen.

2.2.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projektkosten 2024 (€)	IT-Projektkosten gesamt (€)
BAU	Verkehrsleittechnik-Informationssystem (VIS)	2020-2025	1.115.524 €	3.369.684 €
BAU	Ablöse STRABIS	2023-2026	129.008 €	1.037.062 €
DIR	Digitales Archiv	2023-2026	814.804 €	1.632.000 €
GSR	LCM Friedhofsverwaltungssoftware	2021-2024	291.237 €	1.105.594 €
GSR	LCM Bestattersoftware	2022-2025	497.040 €	1.280.000 €
RIT	Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten	2023-2024	750.000 €	750.000 €
KOM	Ablösung Kaufpreissammlung	2019-2026	1.744.000 €	7.260.000 €
KVR	KVR Online 2023	2021-2025	2.700.000 €	15.800.000 €
KVR	IT-Unterstützung Schulungsverwaltung (Wahlhelfer)	2022-2024	1.000.000 €	5.371.000 €
KVR	Bau-ER	2016-2027	2.052.000 €	17.880.000 €
MOR	MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System	2022-2026	2.307.000 €	6.171.594 €
PLAN	Informationssystem Soziale Infrastruktur (ISI)	2022-2024	522.713 €	2.287.007 €
RBS	KITA Zuschuss + Digitalisierung MFF	2021-2025	100.000 €	1.870.307 €
RBS	KITA Einrichtungsverwaltung	2020-2026	150.000 €	1.065.294 €

RBS	Ausbildungsförderung (AFASOFT)	2021-2026	128.750 €	887.023 €
RIT	Terminvereinbarung Ablöse	2021-2024	1.468.000 €	4.310.000 €
RIT	Natural Ablöse FUEWEB (Führerschein 2.0)	2022-2026	1.809.525 €	3.714.310 €
RIT	e-Akte Integration in den Referaten	2023-2025	3.000.000 €	9.000.000 €
SKA	Ablösung der Steuerfachverfahren	2023-2025	1.481.000 €	3.897.000 €
SKA	Grundsteuerreform Ertüchtigung	2022-2025	1.446.365 €	2.913.730 €
SOZ	Neubeschaffung FaBest	2020-2025	575.000 €	1.087.650 €
Summe			24.081.966 €	92.689.255 €

Hinweis:

Das Projekt zur IT-Umsetzung der geplanten Ausgründung eines neuen Eigenbetriebs 'Städtische Friedhöfe und Bestatter (FBM)' ist nicht Gegenstand des dargestellten Projektportfolios im Produkt 'ITK-Dienstleistungen'. Im Rahmen des Stadtratsbeschlusses zur Ausgründung sind die anfallenden IT-Projektkosten selbstfinanziert aus dem neuen Eigenbetrieb aufgeführt (Stand September 2023).

2.2.2. Verkehrsleittechnik-Informationssystem (VIS)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07324	Verkehrsleittechnik-Informationssystem (VIS; <i>alter Name BeVIS/ZuSy</i>)	BAU_00389	2020-2025
Beschreibung	Ersatzbeschaffung einer Fachanwendung zur Dokumentation des Straßenzustands und der Prognose der Mittelbedarfe für Instandhaltungsmaßnahmen (ZuSy). Ersatzbeschaffung einer Fachanwendung zur Dokumentation der Straßenbeleuchtung und Verkehrsleittechnik. Die Herstellerfirma des Altsystem Rosy hat die Weiterentwicklung des Produktes aufgegeben und stellt kein Nachfolgesystem zur Verfügung.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Standardisierung. • Ablösung von zwei Individuallösungen durch am Markt befindliche, strategiekonforme Standardprodukte • dauerhafte Kosteneinsparungen in der IT 		
Projektverlauf	<ul style="list-style-type: none"> • Die erste Vergabe musste aufgehoben werden, da kein passendes Angebot einging • Überarbeitung der Vergabeunterlagen und Neuveröffentlichung in Q4/2023 		
IT-Projektkosten 2024 (€)	1.115.524 € (davon 217.400 € für externe Dienstleistungen)		

2.2.3. Ablöse STRABIS

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 06456	Ablöse STRABIS	BAU_001769	2023-2026
Beschreibung	Straßenbestandsinformationssystem (STRABIS): Ersatzbeschaffung einer Fachanwendung zur Dokumentation des Straßenaufbaus und des Straßennetzgraphen Die Herstellerfirma des Altsystem VertiGIS hat den Support für 2026 aufgekündigt und stellt kein Nachfolgesystem zur Verfügung.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Ablöse von veralteten Fachverfahren und Umsetzung einer zukunftssicheren IT-Unterstützung 		
Projektverlauf	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt befindet sich aktuell in der Phase Anforderungsqualifizierung und erstellt gerade Fachkonzept, Markterkundung und MBUC-Empfehlung. • Für 2024 ist die Erstellung der Vergabeunterlagen und der Start der Vergabe geplant 		
IT-Projektkosten 2024 (€)	129.008 €		

2.2.4. Digitales Archiv

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
08-14 / V 13298	Digitales Archiv (<i>ehemals dLZA - Digitale Langzeitarchivierung</i>)	DIR_01804 (<i>DIR_00373</i>)	2023-2026 (<i>2014-2022</i>)
Beschreibung	Systemlösung für das digitale Langzeitarchiv (dLZA) und das Archiv-Informationssystem (AIS) des Stadtarchivs München Das Stadtarchiv München strebt Ersatz & Migration des bisherigen Systems in eine neue Systemlösung an. Im Jahr 2022 wurde die Umsetzung des Vorgängerprojekts aufgrund eines Sicherheitsvorfalls gestoppt und Vorbereitungen für ein Nachfolgeprojekt gestartet, da die Sicherheitsprobleme seitens des Herstellers nicht gelöst werden und auch eine Weiterentwicklung des System nicht mehr angeboten wird.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung gesetzlicher Vorschriften • Digitalisierungsmaßnahme zur Verbesserung des Bürger*innen- Kontaktes • Beseitigung des Betriebsrisikos 		
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Die Veröffentlichung der Ausschreibung ist in Q3/2023 geplant. • Der Zuschlag soll Ende Q1/2024 erfolgen. • Die Realisierung soll in Q2/2024 beginnen. 		
IT-Projektkosten 2024 (€)	814.804 € (davon 50.000 € für externe Dienstleistungen)		

2.2.5. LCM Friedhofsverwaltungssoftware

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V04214 und V04346	LCM Friedhofsverwaltungssoftware	GSR_00140	2021-2024
Beschreibung	Einführung einer neuen Friedhofsverwaltungssoftware als Ablöse des Altsystems Orlando und zur als Unterstützung für die notwendigen Aufgaben sowie weitere Digitalisierung der Arbeitsabläufe.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Straffung von Arbeitsabläufen • Einsparung von manuellen Arbeitsschritten • Reduzierung der Medienbrüche • Einsparung von Papierdokumenten • Einführung eines Online Bestatter- und Bürgerportals 		
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vergabe wurde erfolgreich mit Zuschlag abgeschlossen. Aktuelle Projektphase ist 'Realisierung und Test' • Der Go-Live ist für das erste Halbjahr 2024 geplant. 		
IT-Projektkosten 2024 (€)	291.237 € (davon 64.350 € für externe Dienstleistungen)		

2.2.6. Lifecyclemanagement Bestattersoftware

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 04214	Lifecyclemanagement Bestattersoftware	GSR_00139	2022-2025
Beschreibung	Neubeschaffung einer Branchenlösung für Bestattungsunternehmen		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung der betroffenen Geschäftsprozesse • Ablöse von veralteten Fachverfahren • Beseitigung Medienbrüche 		
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Im Juli 2023 hat der Stadtrat die europaweite Vergabe einer Standardsoftware für das Bestattungswesen beschlossen. • Die Veröffentlichung der Vergabeunterlagen ist für Q4/2023 geplant • Die Zuschlagserteilung soll 2024 erfolgen. • Start der Phase Realisierung & Test in 2024 		
IT-Projektkosten 2024 (€)	497.040 € (davon 116.000 € für externe Dienstleistungen)		

2.2.7. Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 05759	Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten	RIT_01688	2023-2024
Beschreibung	Projekt zur Umsetzung der Beschlussvorlage „IT-Ausstattung für mobiles und hybrides Arbeiten“, also für Projektleitung und weitere externe Dienstleistung/Unterstützung für den stadtweiten Rollout der IT-Ausstattung. (Die laufenden Kosten der ausgebrachten IT-Ausstattung sind nicht Gegenstand des Projekts sondern werden über den Service-Preis von it@M abgerechnet).		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zugewinn an Reputation bei Beschäftigten der Landeshauptstadt sowie generell als attraktiver Arbeitgeber welcher in der Digitalisierung voranschreitet • Zugewinn an Reichweite in den Nutzergruppen auch im Hinblick auf die kontinuierlich zunehmend verfügbaren digitalen Diensten bspw. aus dem Personalbereich • Zugewinn durch Wegeeffizienzen und verbesserter orts- und zeitunabhängiger Kommunikation und Zusammenarbeit Zugewinn durch Flächeneffizienzen realisiert bspw. durch das Kommunalreferat		
Projekthalt 2024	Planen und steuern der Aktivitäten sowie engagieren und orchestrieren der Akteure zum Umsetzen der Beschlussvorlage und Ausschöpfen der Nutzenpotentiale, insbesondere hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation • Bedarfspriorisierung • Servicebereitstellung, insbesondere für technische Zugangsdienste • Bestellabrufe • Abrufabwicklung • Nutzungsunterstützung Kontinuierliche Verbesserung		
IT-Projektkosten 2024 (€)	750.000 € (davon 750.000 € für externe Dienstleistungen)		

2.2.8. Ablösung Kaufpreissammlung

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 15885	Ablösung Kaufpreissammlung	KOM_00323	2019-2026
Beschreibung	Erneuerung und Erweiterung des Systems 'Kaufpreissammlung (KPS)' zur Erfassung von Daten rund um Immobilien, etc.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Ablöse des Altsystems • Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen aus dem Onlinezugangsgesetzes (OZG) z. B. Online Beantragung von Auskünften 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Behebung von bestehenden Medienbrüchen, manuellen Arbeitsschritten und Problemen durch verteilte Daten
Aktueller Stand	Die erste produktive Stufe, die das Altsystem-KPS ablöste, ist im 2.Quartal 2022 umgesetzt worden. In der folgenden zweiten Ausbaustufe wurden die erforderlichen Schnittstellen an das KPS angebunden, um kartographische Darstellungen zu ermöglichen. Bereits mit der Ablöse des Altsystem in der ersten Ausbaustufe konnte die Qualität der digitalen Prozessunterstützung gesteigert werden. Seit dem 4. Quartal 2022 befindet sich das Projekt in der dritten Ausbaustufe, um den Anforderungen des umzusetzenden OZG Rechnung zu tragen.
IT-Projektkosten 2024 (€)	1.744.000 € (davon keine Kosten für externe Dienstleistungen)

2.2.9. KVR Online 2023

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 01894 20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	KVR Online 2023	KVR_01300	2021-2025
Beschreibung	Die unter der Überschrift KVR-Online 2023 zusammengefassten Maßnahmen dienen dazu, die Leistungen des KVR schneller und mit spürbaren Effekt zu digitalisieren.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Effizienzsteigerung der Verwaltung • Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, z.B. OZG 		
Aktueller Stand	<p>Das Projekt arbeitet iterativ. Neue Themen werden im KVR fachlich spezifiziert, priorisiert und an die IT zur Umsetzung übergeben. Seit Projektbeginn wurden 88 Themen produktiv gesetzt. Aktuell befinden sich 53 Themen im Vorrat, 32 Themen sind zur Umsetzung "beauftragt" (Zahlen Stand Juli 2023).</p> <p>In 2024 sind aus heutiger Sicht u.a. folgende Themen geplant</p> <p>Hebung der Onlinedienste auf Reifegrad 3 und 4 sowie Fachverfahrensanbindungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standesamt • Bußgeldstelle • Waffenwesen • Einbürgerung <p>Formular-, Prozess- und Fachverfahrensanpassung im Rahmen von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorabvalidierungen zu OnceOnly • Rechts- und technischen Änderungen • SicherKommunikation mit Bürger*innen <p>Umsetzung von Automatisierungspotentialen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatisierte Beantwortung digitaler Bürgeranfragen • Automatische Zuordnung von Uploads im DMS 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Automatisierte Bürgeranschriftenbefüllung • Intelligente Einbindung der Terminvereinbarung • Automatisierung XÖV-Nachrichten • Fallpriorisierung und Verteilung digitaler Antragseingänge • Automatische Verlängerung von Fiktionen • Automatisierte Prüfung von Verpflichtungserklärungen • Automatisierte Unterlagenanforderung und Behördenabfragen <p>Mit der Beschlussvorlage Nr. 20-26 / V 01894 wurden für dieses Projekt Mittel für die Jahre 2020 bis 2023 genehmigt. Aufgrund der Corona-Pandemie sind diese Mittel noch nicht vollständig verbraucht. Darüber hinaus wurden mit dem Projektportfoliobeschluss für das Jahr 2023 weitere Mittel für die Jahre 2023, 2024 und 2025 genehmigt. Das Projekt kann daher bis Ende 2025 mit den noch vorhandenen RIT-Budgetmitteln fortgesetzt werden.</p>
IT-Projektkosten 2024 (€)	2.700.000 € (davon ca. 2.500.000 € für externe Dienstleistungen, davon ca. 1.400.000 € für externe Dienstleistungen für das GPAM im KVR)

2.2.10. IT-Unterstützung Schulungsverwaltung (Wahlhelfer)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07781	IT-Unterstützung Schulungsverwaltung (Wahlhelfer)	KVR_01512	2022-2024
Beschreibung	Erstellung einer IT-Unterstützung für Wahlhelfende. In dieser wird die Betreuung, Einteilung und Verwaltung der Wahlhelfenden automatisiert. Wurde aus Projekt KVR_01060 ausgegliedert		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinfachung des Zugangs zum Ehrenamt als Wahlhelfer*in durch zielgerichtetere Organisation der Unterstützungsprozesse (Raummanagement, Anmeldung zur Schulung etc.) • nach Einführung der IT-Lösung keine Abhängigkeit von externen Unterstützern mehr • Automatisierung einzelner Prozessschritte; manuell durchgeführte Tätigkeiten/Qualitätssicherungen werden digitalisiert und entfallen somit 		
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Block I (Schulungsplanung) ist Ende 2023 vrstl. zu 85% fertiggestellt. • Block II (Trainer*innenportal) wird vrstl. im Jahr 2024 fertiggestellt. • Block III (Wahlhelfer*innenportal) wird von einem Produktanbieter entwickelt, die entsprechenden Kosten sind für das Jahr 2024 berücksichtigt. 		
IT-Projektkosten 2024 (€)	1.000.000 € (davon ca. 700.000 € für externe Dienstleistungen)		

2.2.11. Bau-ER

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	Bau-ER	KVR_00302, BAU_00388, MOR_01402	2016-2027
Beschreibung	<p>Ziel des Vorhabens ist es, sechs bisher getrennte Fachverfahren durch eine integrierte Lösung für das Baustellen- und Ereignismanagement zu ersetzen. Diese integrierte Lösung wird von einem Hersteller bezogen und durch diesen individuell für die LHM angepasst. Inhaltlich bezieht sich das Vorhaben auf die Verwaltung, Koordination und Genehmigung der jährlich ca. 50.000 Flächen-Sondernutzungen im öffentlichen und privaten Raum in München durch Baustellen, Veranstaltungen und viele andere Formen von Sondernutzungen.</p> <p>Aufgrund der durch die Corona-Pandemie erforderlichen Einsparungen, von denen das Projekt seit 2020 stark betroffen war, kann der ursprüngliche Zieltermin 2023 nicht mehr gehalten werden. Die Planung von BAU-ER erfolgt iterativ und richtet sich jeweils stark nach den potenziell verfügbaren Budgets. Die Meilensteinplanung und die Priorisierung der einzelnen Themen wird mit den beteiligten Fachreferaten (BAU, KVR, MOR) gemeinsam abgestimmt.</p>		
Nutzen	<p>Durch das Projekt sollen die betroffenen Geschäftsprozesse digitalisiert, veraltete Fachverfahren abgelöst und Medienbrüche beseitigt werden.</p> <p>Im Rahmen der Digitalisierung trägt das Projekt zu einer modernen, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung bei.</p>		
Aktueller Stand	<p>Zu Beginn 2023 erfolgte mit den Prozessen für TK-BAU die erste Produktivsetzung des Systems, das nun sukzessive um weitere Prozesse erweitert wird.</p> <p>In 2024 sind folgende Themen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MS-11c Nachbesserungen TK-BAU • MS-12a Öffentliche Baumaßnahmen BAU-T2 • MS-12b-d Arbeiten an Self-Service und PSCD-Schnittstelle • MS-13 Konzept /Vorbereitung Dauersondernutzung BI • MS-14a Prozess BI-Sondernutzung Nord - Neuanlage • MS-14b Prozess BI-Sondernutzung Süd - Neuanlage <p>Außerdem soll ein Self Service für TK-BAU angeboten und das System an PSCD angebunden werden.</p>		
IT-Projektkosten 2024 (€)	<p>2.052.000 € (davon ca. 1.652.000 € für externe Dienstleistungen)</p> <p>Hinweis:</p> <p>Im Rahmen des Eckdatenverfahrens für 2023 wurden für das Projekt Bau-ER zusätzliche Mittel i. H. v. 1.920.00 € für die Jahre 2023 bis 2025 genehmigt.</p>		

2.2.12. MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 11108 20-26 / V 11109 (IT-Ausschuss Oktober 2023)	MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System	MOR_01069	2022–2026
Beschreibung	<p>Im Rahmen des Projekts soll eine zentrale Datenplattform für nachhaltige urbane Mobilität in Form eines Monitoring und Data-Analytics Systems für mobilitätsrelevante Daten aufgebaut werden.</p> <p>An das System sollen interne und externe Datenquellen angebunden und die ermittelten Daten für konzeptionelle Angebotsplanung, Parkraummanagement, Planung/Steuerung des ruhenden und fließenden Verkehrs, Elektromobilität und Shared- Mobility zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Das Projekt MDAS ist als strategische Maßnahme sowohl in der LHM Digitalisierungsstrategie als auch in der Mobilitätsstrategie 2035 verankert.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierte Steuerung vernetzter Mobilitätsangebote und Integration in den ÖPNV => Attraktivere Mobilitätsangebote => Reduktion des motorisierten Individualverkehrs • Datengrundlage zur Verbesserung des Parkraummanagements => Reduktion des Parksuchverkehrs • Effizientere Auslastung der Elektromobilität-Ladeinfrastruktur => mehr Ladeoptionen und verbessertes Kosten/Nutzen-Verhältnis • Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Mahnung der Sharing-Anbieter bei Missachtung von Verbotszonen 		
Aktueller Stand	<p>Die MBUC wurde im Mai 2023 fertiggestellt, hybrider Stadtratsbeschluss wurde im Oktober 2023 in den IT- und Mobilitätsausschuss eingebracht.</p> <p>Zur Zeit werden die Anforderungen verfeinert und ein Product Backlog als Vorbereitung für die agile Umsetzungsphase ab Q4 2023 erstellt.</p>		
IT-Projektkosten 2024 (€)	2.307.213 € (davon 1.419.933 € für externe Dienstleistungen)		
IT-Projektkosten gesamt (€)	IT-Projektkosten gesamt: 6.171.594 € Servicepreis (jährlich ab dem Jahr 2026): 770.000 €		

2.2.13. Informationssystem Soziale Infrastruktur (ISI)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20 -26 / V 07781	Informationssystem Soziale Infrastruktur (ISI)	PLAN_00180	2022 - Q2/2024
Beschreibung	Zusammenführung bestehender Planungsinstrumente in einem Informationssystem zur Verbesserung der Datengrundlage zur Infrastrukturbedarfsplanung.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Datenverfügbarkeit zur sozialen Infrastrukturplanung • Digitalisierung und Unterstützung vorhandener Geschäftsprozesse sowie Archivierung • Sicherstellung der zunehmend komplexer werdenden wohnungsnahen Versorgung mit Kindertagesbetreuungsplätzen sowie der Grundschulversorgung • Unterstützung bei der Erfüllung weiterer kommunaler Pflichtaufgaben 		
Aktueller Stand	ISI wird als Eigenentwicklungsprojekt realisiert. Der Code wird Open-Source gestellt. Das Projekt verläuft hinsichtlich Ergebnisse und Termine planmäßig. Für die vom IT-Referat finanzierten Sachkosten für it@M besteht ein Mehrbedarf von voraussichtlich 315.000 €. Das entspricht einer Erhöhung um knapp 18% gegenüber dem ursprünglich genehmigten Budget. Der Mehrbedarf begründet sich im Wesentlichen durch den notwendig gewordenen Einsatz eines externen Testanalysten und erhöhten Aufwänden aufgrund der Open-Source-Entscheidung. Dadurch müssen manche Lösungsbestandteile generischer umgesetzt werden, um sie nicht auf Münchner Spezifika zu verengen.		
IT-Projektkosten 2024 (€)	522.713 € (davon 95.590 € für externe Dienstleistungen)		

2.2.14. KITA Zuschuss + Digitalisierung MFF

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 01544	KITA Zuschuss + Digitalisierung MFF	RBS_00159	2021-2025
Beschreibung	<p>Digitalisierungsstufe 2: IT-Unterstützung für den Verwaltungsvollzug KITA-Gebührensuschuss plus Beitragsentlastung (ehemals Beitragsfreie KITA).</p> <p>Mit der Münchner Förderformel (MFF) unterstützt die Landeshauptstadt München freigemeinnützige und sonstige Träger dabei, eine bedarfsgerechte und bezahlbare Kinderbetreuung anzubieten. Insbesondere zusätzliche Personalkosten, Mietkosten und Familienentlastungen werden finanziert.</p> <p>Im Rahmen dieser Förderung werden bei der Antragstellung alle erforderlichen Daten erhoben, um den Zuschuss für alle Einrichtungen der Träger bewerten und entsprechend bewilligen</p>		

	zu können. Bisher werden die Daten manuell erfasst und weiterverarbeitet. Mit dem hier beschriebenen Vorhaben soll eine IT-Unterstützung geschaffen werden, die sowohl die Antragstellung als auch die weitere Bearbeitung und Bewilligung online ermöglichen und zusätzlich Transparenz gegenüber den Trägern der Kindertageseinrichtung über den Status des Bearbeitungsstandes schaffen soll.
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Online-Services • Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung) • Effizienteres Verwaltungshandeln
Aktueller Stand	<p>Im Jahr 2022 wurden die Prozesse des Erstantrags für EKI und MFF (Münchner Förderformel) über das Fördermittelmanagement-System digitalisiert. Darüber hinaus wurde mit der Digitalisierung des Endabrechnungsprozesses für beide Förderprogramme begonnen.</p> <p>Im Jahr 2023 wurden die Endabrechnungsprozesse für beide Förderprogramme in großen Teilen realisiert und in den produktiven Betrieb überführt.</p> <p>Im Jahr 2024 sollen die Endabrechnungsprozesse nun finalisiert werden, um die bestehenden Abschlüsse final abzurechnen. Dabei muss berücksichtigt werden:</p> <p>Es gibt eine laufende Klage gegen die Rechtmäßigkeit der Münchner Förderformel. Diese Klage hat zu einer Neuausrichtung der MFF, hin zu einem Defizitärausgleich bewirkt.</p> <p>Diese Neuausrichtung soll im Projekt RBS_01803 realisiert werden.</p> <p>Das Projekt wird in diesem Beschluss als neues Projekt angekündigt.</p>
IT-Projektkosten 2024 (€)	100.000 € (davon 50.000 € für externe Dienstleistungen)

2.2.15. Kita Einrichtungsverwaltung

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 15886	Kita Einrichtungsverwaltung	RBS_00158	2020-2026
Beschreibung	Digitalisierungsstufe 2: KITA Einrichtungen verwalten Aufbau einer zentralen Stammdatenverwaltung und Unterstützung der Prozesse rund um KITA Einrichtungen		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der sozialen Grundversorgung und Stadtteilarbeit (soziale Leistungen) 		
Aktueller Stand	<p>Mit Ausbaustufe 1 konnte eine Stammdatenverwaltung für Einrichtungsdaten und Trägerdaten etabliert werden, die seit Januar 2021 produktiv eingesetzt wird.</p> <p>Mit Ausbaustufe 2 wurde die Stammdatenverwaltung um eine Fallbearbeitung erweitert, die es ermöglicht</p>		

	<p>einrichtungsbezogene Prozesse zu unterstützen und zu dokumentieren.</p> <p>Das Projekt bereitet sich derzeit auf die Ausbaustufe 3 vor. Hier soll unter anderem die Vernetzung der Systeme innerhalb der Domäne verbessert werden. Dabei besteht eine Abhängigkeit zum Themenkomplex Platz- und Belegungscontrolling.</p>
IT-Projektkosten 2024 (€)	150.000 € (davon keine Kosten für externe Dienstleistungen)

2.2.16. Ausbildungsförderung (AFSOFT)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 15889	Ausbildungsförderung (AFASOFT)	RBS_00161	2021-2026
Beschreibung	<p>Das Amt für Ausbildungsförderung (AfA) vollzieht das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), das Bayerische Ausbildungsförderungsgesetz (BayAföG) und das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG, „Meister-BAföG“) für die Landeshauptstadt München.</p> <p>Das Projekt AFASOFT hat den Auftrag, eine nach den Vergaberichtlinien konforme Neuvergabe für die IT-Unterstützung des Amtes für Ausbildungsförderung durchzuführen.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtskonformität • Vertragliche Sicherheit 		
Aktueller Stand	In 2024 soll laut Herstellerplanung das angestrebte Nachfolgeprodukt für die Ausbildungsförderung bereitstehen, d.h. das Projekt startet wieder.		
IT-Projektkosten 2024 (€)	128.740 € (davon 54.070 € für externe Dienstleistungen)		

2.2.17. Terminvereinbarung Ablöse

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 04426	Terminvereinbarung Ablöse	RIT_01306	2021-2024
Beschreibung	Ablöse des bisherigen Systems für die Online-Terminvereinbarung durch eine Open-Source Lösung und Einführung dieses Systems auch im Sozialreferat.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtweite Verfügbarkeit eines Systems für "online Terminvereinbarung" ab 2025 sicherzustellen. • Die Ausweitung des Einsatzes des Terminvereinbarung-Systems in den Referaten mit Publikumsverkehr ist geplant, daher ist das Nutzenpotential hoch 		

Aktueller Stand	<p>Das erste Sachgebiet im KVR (Gewerbeamt) arbeitet seit August 2023 mit der neuen Terminvereinbarung. Sukzessive werden bis Ende 2024 alle 11 Sachgebiete auf die neue Terminvereinbarung umgestellt.</p> <p>Die Einführung im SOZ erfolgt bis Ende des Jahres 2023 im Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, auch hier ist die Ausweitung auf weitere Sachgebiete in Klärung.</p> <p>Parallel zur Einführung wird die Anwendung weiterentwickelt und an die Bedarfe der Referate angepasst.</p>
IT-Projektkosten 2024 (€)	1.468.000 € (davon 848.000 € für externe Dienstleistungen)

2.2.18. Natural Ablöse FUEWEB (Führerschein 2.0)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung	KVR_01596	2022-2025
Beschreibung	<p>Durch die Ablösung der veralteten NATURAL-Infrastruktur im Bereich Führerscheinwesen können erhebliche Synergien hinsichtlich Personalkapazität und Einsparung von Lizenzkosten erzielt werden. Eine Weiterführung der auslaufenden Technologie stellt aufgrund des aussterbenden Wissens über diese Alt-Technologie sowie der fehlenden Integrationsfähigkeit in die aktuelle IT-Landschaft zunehmend ein erhebliches Betriebsrisiko dar. Support und Betrieb der Altanwendungen nach dem Jahr 2025 sind akut gefährdet. Ohne Ablöse der veralteten Technologie steigen darüber hinaus die Kosten für die Aufrechterhaltung des Betriebs kontinuierlich. Diese Ablösung wurde daher als Gemeinschaftsprojekt von KVR und RIT geplant.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung digitaler Services für Bürger*innen, die medienbruchfrei bearbeitet werden können • Aufwandsreduzierung durch Datenübernahme der Bürgereingaben Nutzen für die Verwaltung Beseitigung des bestehenden Medienbruchs bei der Archivierung von Dokumenten • Steigerung der Benutzerfreundlichkeit • Reduzierung des Aufwands durch automatische Archivierung aus E-Akte ohne Interaktion der Anwender*innen • Anbindung an ein E-Akten-System mit automatischer Versionierung 		
Aktueller Stand	<p>Im Jahr 2022 wurde von it@M eine MBUC-Empfehlung erstellt und auf deren Basis zusammen mit KVR-GPAM und der Fachdienststelle Führerscheinwesen entschieden, dass über eine europaweite Ausschreibung ein Produkt beschafft werden soll.</p> <p>Aktuell ist geplant, Ende 2023 den Zuschlag für die neue Kauflösung zu erteilen. In 2024 finden Erstinstallation des Basissystems, erstes LHM-spezifisches Customizing,</p>		

	Vorbereitung der Datenmigration aus dem Altsystem statt und weitere Vorarbeiten zur Altsystemablöse statt. Plan ist eine Produktivsetzung der neuen Lösung Ende 2025.
IT-Projektkosten 2024 (€)	1.809.525 € (davon ca. 1.785.605 € für externe Dienstleistungen)

2.2.19. e-Akte Integration in den Referaten

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	e-Akte Integration in den Referaten	Mehrere	2023-2025
Beschreibung	<p>Mit diesem Vorhaben soll die in den Referaten selbst notwendige IT-Projektarbeit bei der Einführung der bzw. Umstellung auf die E-Akte sichergestellt werden wie beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbindung von weiteren Fachverfahren an die zentrale e-Akte • Anpassung der Prozesse in den Referaten • Migration von Bestandsnutzungen <p>Die Leistungen des stadtweiten e-Akte Programmes enden mit der Bereitstellung von standardisierten Akten-Workflows; die weitere prozessuale und technische Anbindung an Fachverfahren obliegt gemäß dem e-Akte Programm den Referaten. Mit den Mitteln aus diesem Projekt wird die e-Akte-Projektarbeit und damit die Einführung der e-Akte in den Referaten signifikant gefördert und unterstützt.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung und Beschleunigung von Verwaltungs- und Geschäftsprozessen 		
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Qualifizierung der in 2022 von den Fachbereichen angemeldeten Vorhaben mit Überführung in IT-(Teil) Projekte • Zeitliche/inhaltliche Priorisierung und Bearbeitung der Projekte in Abstimmung mit den Fachbereichen einschl. einer kontinuierlichen Projektanpassung nach dem agilen Vorgehen • Priorisierte Durchführung von zwei zusätzlichen Teilprojekten mit Querschnittswirkung für die Referate (stadtweiter Standard für die Digitalisierung des Berichts- und Beschlusswesens; Unterstützung der Referate bei den organisatorischen Maßnahmen zur Einführung des zentralen digitalen Posteingangs) • Überführung der Projekte in bedarfsweise abrufbare Beratungsleistungen für die Kernaufgaben der e-Akte-Integration in den Referaten (Anbindung von Fachverfahren, E-SGV für die Verwaltungsprozesse, Standardisierung von Bestandsnutzungen wie dem Berichts- und Beschlusswesen, fachliche Prozessberatung einschließlich Dokumentation) 		

IT-Projektkosten 2024 (€)	3.000.000 € (davon 3.000.000 € für externe Dienstleistungen)
----------------------------------	--

2.2.20. Ablösung der Steuerfachverfahren

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26/ V 10094 20-26 /V 10095	Ablösung der Steuerfachverfahren	SKA_01827	2023-2025
Beschreibung	Im Rahmen der Modernisierung der Steuerfachverfahren wird die Ablösung der bisher bestehenden (eigenentwickelten) vier separaten Steuerfachverfahren durch eine einzige Standardlösung angestrebt. Hierfür ist eine Vergabe durchzuführen und gemeinsam mit dem gewählten Hersteller das Produkt einzuführen und die bestehenden Daten, Workflows etc. zu migrieren.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwandsreduzierung durch Einführung einer marktüblichen Standardlösung • Verringerung des Risikos von Betriebsausfällen und Erhöhung der Sicherheit durch Einsatz moderner Technik gemäß den Anforderungen an die LHM-Referenzarchitektur 		
Aktueller Stand	In 2024 soll die in 2023 vorbereitete Vergabe durchgeführt werden. Gemeinsam mit dem gewählten Hersteller wird dann mit der initialen Umsetzung begonnen. Hierfür steht zunächst ein notwendiges Customizing sowie eine Anbindung an relevante Schnittstellen (z.B. SAP) im Vordergrund. Sofern darüber hinaus Kapazitäten bestehen, soll die Umsetzung einer ersten Steuerart (Hundesteuer) begonnen werden.		
IT-Projektkosten 2024 (€)	1.481.000 € (davon 514.792 € für externe Dienstleistungen)		

2.2.21. Grundsteuerreform Ertüchtigung

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 16354 (<i>Programmabschluss d4f</i>)	Grundsteuerreform Ertüchtigung	SKA_01758	2022-2025
Beschreibung	<p>Auslöser des Projekts ist eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom April 2018, welche eine Reform der Grundsteuer notwendig macht. Aufgrund dessen hat der Bayerische Landtag am 23. November 2021 das Bayerische Grundsteuergesetz verabschiedet.</p> <p>Ziel des Projekts ist die Ertüchtigung des bestehenden Grundsteuerverfahrens (Eigenentwicklung), um die Veranlagung der Grundsteuer nach neuer Rechtslage (zum 01.01.2025) zu gewährleisten.</p>		

	Durch die Steuerungsgruppe des Programms Digital for Finance (d4f) wurde am 31.05.2022 die Ertüchtigung des Grundsteuer-Altverfahrens als risikomitigierende Maßnahme beschlossen und mit der Umsetzung begonnen. Die Finanzierung erfolgte aus dem Budget von d4f. Seit Ende 2022 ist die Ablösung der Steuerverfahren (und damit auch die Ertüchtigung des Grundsteuerverfahrens) nicht mehr im Scope des Programms d4f (durch Beschluss der Steuerungsgruppe d4f). Seit März 2023 werden die Kosten daher aus dem Budget ITK-Dienstleistungen bestritten.
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtungen aufgrund der Grundsteuerreform • Sicherung der Einnahmen aus der Grundsteuer für die LHM (ca. 335 Mio. Euro im Jahr 2021)
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Ertüchtigung des Grundsteuerverfahrens im Jahr 2022 als risikomitigierende Maßnahme in d4f begonnen • Produktivsetzung des ertüchtigten Grundsteuerverfahrens ist für die 2. Jahreshälfte 2024 geplant
IT-Projektkosten 2024 (€)	1.446.365 € (davon 1.302.365 € für externe Dienstleistungen)

2.2.22. Neubeschaffung FaBest

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26/ V 08778	Neubeschaffung FaBest	SOZ_00062	2020-2025
Beschreibung	<p>Neubeschaffung Fachverfahren Betreuungsrecht (FaBest): Die Betreuungsstelle (S-I-SIB) im Amt für Soziale Sicherung des Sozialreferats ist gemeinsam mit dem Betreuungsgericht, den Betreuungsvereinen sowie den berufsmäßigen und ehrenamtlichen Betreuern maßgeblich an der Umsetzung des Betreuungsrechts beteiligt. Das Betreuungsrecht regelt die rechtliche Vertretung von Volljährigen, die ihre Angelegenheit nicht mehr regeln können sowie die notwendige Unterstützung und Begleitung von erwachsenen Menschen. Die Betreuungsstelle bearbeitet mit ca. 60 Mitarbeitern mehrere 1000 Betreuungsfälle, Tendenz steigend.</p>		
Nutzen	<p>Nutzen für die Stadtgesellschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der sozialen Grundversorgung und Stadtteilarbeit (soziale Leistungen). <p>Nutzen für die Verwaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Derzeit ist die IT-Unterstützung der Betreuungsstelle rudimentär und beschränkt sich auf die KOI-Anwendung "FaBest", die vor 10 Jahren eingeführt wurde. Angesichts steigender Fall- und Mitarbeiterzahlen, zusätzlicher gesetzlicher Anforderungen und Beschränkungen der KOI-Anwendung "FaBest ist die derzeitige Lösung nicht mehr zukunftsfähig. Die KOI-Anwendung soll durch ein professionelles Fachverfahren ersetzt werden, das die 		

	Geschäftsprozesse der Betreuungsstelle vollumfänglich elektronisch unterstützt. Erste Sondierungen haben ergeben, dass hierfür ein Markt mit mehreren etablierten Anbietern besteht.
Aktueller Stand	Die Aktivitäten der Anforderungsbearbeitung wurden durchgeführt, (Fachkonzeption, Marktsondierung und MBUC-Entscheidung) und basierend darauf ein Projektgenehmigungsbeschluss eingeholt. Der europaweite Vergabewettbewerb zur Auswahl der am Besten geeigneten Software wurde 2023 gestartet. Anschließend erfolgt die Umsetzung und Einführung der Software.
IT-Projektkosten 2024 (€)	575.000 € (davon 125.000 € für externe Dienstleistungen)

2.3. Projekte mit Genehmigung bis zur MBUC-Entscheidung

Nachfolgende Projekte wurden im letztjährigen Beschluss IT-Projektportfolio 2023 bis zur MBUC-Entscheidung vom Stadtrat genehmigt. Der weitere Projektverlauf und die IT-Projektkosten konnten in der Zwischenzeit konkretisiert werden. Diejenige Projekte, deren Aufwände sich weiterhin über den eingangs genannten Wertgrenzen befinden, sind hier zur Genehmigung für die weitere Projektdurchführung vorgestellt. Projekte, welche im Rahmen eines Einzelbeschlusses zur Genehmigung vorgelegt werden bzw. Bereits wurden, sind in diesem Beschluss nur nachrichtlich in der Übersicht erwähnt.

2.3.1. Übersicht

Referat	Projektname	Beantragte Genehmigung im Rahmen des vorliegenden Beschlusses	IT-Projektkosten 2024 (€)
GSR	CORONA-Dashboard	Nicht beschlusspflichtig nach Anforderungsqualifizierung	80.000 €
KULT	Digitales Repository	Nach Abschluss MBUC Genehmigung Gesamtprojekt	180.000 €
MOR	Aufbau Geodateninfrastruktur	Nicht beschlusspflichtig nach Anforderungsqualifizierung	80.000 €
PLAN	PLAN-Cockpit (ehemals Bebauungsplandatenbank)	Nach Abschluss MBUC Genehmigung Gesamtprojekt	132.200 €
SOZ	Kinder – und Jugendhilfesoftware städt. Heime	Nach Abschluss MBUC Genehmigung Gesamtprojekt	250.000 €
SOZ	Redesign FaVorBei	Nach Abschluss MBUC Genehmigung Gesamtprojekt	400.000 €
	Summe		1.122.200 €

In den nachfolgenden Kapiteln werden die beschlusspflichtigen Projekte näher erläutert. Die beiden nicht-beschlusspflichtigen Projekte:

- CORONA-Dashboard
- Aufbau Geodateninfrastruktur

werden von it@M in enger Abstimmung mit den auftraggebenden Referaten weiter fortgesetzt und im Laufe des Jahres 2024 zum Abschluss gebracht werden.

2.3.2. Digitales Repository

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Digitales Repository	KULT_00318	2022-2025
Beschreibung	<p>Entwicklung eines IT-Repository für digitales Kulturgut als zentrale IT-gestützte Datenablage für die bisher dezentral in den Abteilungen und Instituten des Kulturreferats liegenden Daten zur Erhöhung der Datensicherheit, -integrität und -verfügbarkeit.</p> <p>Im Rahmen des Projektes soll die dezentrale Ablage für zu digitalisierende Daten wie Konzertaufnahmen der Münchner Philharmoniker, Filmdokumente zu Ereignissen wie Ausstellungseröffnungen und Dokumente der Abteilungen des KULT (z.B. Zeitdokumente des freien Theaters) durch eine zentrale Lösung des Kulturreferates ersetzt werden. Vorrangige Ziele sind dabei die Datensicherheit, d.h. der Schutz vor Datenverlust, die Datenintegrität, d.h. der Schutz der Daten vor ungewollter Manipulation, die Datenverfügbarkeit, d.h. die Möglichkeit, die Daten unter Nutzung geeigneter Kriterien zu suchen und zu finden sowie auf diese Daten zuzugreifen und die Nachvollziehbarkeit von Änderungen an den Daten und erfassten Zusatzinformationen, d.h. die Dokumentation dessen, was durchgeführt wurde, von wem, wann und ggfs. warum.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtung aufgrund des Online-zugangsgesetzes (OZG), Bürger*innen digitale Verwaltungsportale zur Verfügung zu stellen • Einheitlicher, zentraler Ort zur Ablage sämtlicher digitaler Daten; leicht auffindbar durch Verschlagwortung und Suchfunktion • Zentrale Schnittstelle(n) für die Bereitstellung der Daten in anderen Fachanwendungen oder für Bürger*innen 		
Aktueller Stand	<p>Das MBUC-Umsetzungsstrategie-Dokument befindet sich in Arbeit und steht kurz vor der Fertigstellung. Als Grundlage dafür dient ein Proof-of-Concept, welches in enger Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister erstellt wurde.</p>		
IT-Projektkosten 2024 (€)	180.000 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	<p>IT-Projektkosten gesamt: 380.000 € Servicepreis (jährlich ab 2026): 505.000 €</p>		

2.3.3. PLAN-Cockpit

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	PLAN-Cockpit (ehemals Bebauungsplandatenbank)	PLAN_01476	2022-2024
Beschreibung	<p>Die geplante IT-Lösung soll die bestehende, nicht mehr zeitgemäße Anwendung Bebauungsplandatenbank als zentrales Datenmanagementtool für Informationen der Bauleitplanung ersetzen.</p> <p>Zusätzliche Funktionen (Prozessabläufe, Zeitpläne, Schnittstellen, Auswertungen) sollen die IT-Lösung zu einer Plattform der digitalen Verfahrensführung machen und allen Beteiligten eine effizientere, rechtsichere und zweckmäßigere Durchführung von Bauleitplanverfahren ermöglichen.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die digitale Verfahrensführung sowie zentrale Datenmanagement transparentere Prozesse und schnellere Informationsbereitstellung • Im Einzelfall können Investitionen in die ausgewiesenen Grundstücke schneller getätigt werden. • digitale Verfahrensführung auf einer zentralen Plattform unterstützt das Referat bei der Steuerung von Bauleitplanverfahren und ermöglicht eine wirksame Verbesserung der Zusammenarbeit der Stadtplanung mit den Stakeholdern der Stadtverwaltung (u.a. KOM, SOZ, RBS, BAU) • Bisher nicht verknüpfte Daten, Werkzeuge und Prozessgrundlagen können nutzbringend zusammengeführt werden und interagieren. • Auswertungen, Analysen und Reports können für die Stadtverwaltung, den Stadtrat, andere Institutionen oder die Presse präzise, schnell und ohne aufwändige Abfragen erzeugt werden 		
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Das Land Hamburg setzt derzeit zwei Leistungen des Onlinezugangsgesetzes aus dem Themenfeld Bauen und Wohnen als EfA Lösung um. Nach aktuellem Stand können diese alle Pflicht-Anforderungen der LHM erfüllen • DiPlanCockpit BASIS ermöglicht der Sachbearbeitung ein einfaches Anlegen von Planverfahren und Einstellen von Planwerken. • DiPlanCockpit PRO ermöglicht der Sachbearbeitung eine umfassend digitalisierte Verfahrenssteuerung in der Bauleitplanung. • Das Projekt PLAN-Cockpit beschäftigt sich aktuell mit der Nachnutzung der Komponenten Cockpit Basis und Pro. Eine Nachnutzung über den Freistaat Bayern soll ab Ende 2023 möglich sein, die Software wird dann im Zuge eines Verwaltungsabkommens ständig erweitert und angepasst. 		
IT-Projektkosten 2024 (€)	132.200 € (davon 52.000 € für externe Dienstleistungen)		

IT-Projektkosten gesamt (€)	IT-Projektkosten gesamt: 243.311 € Servicepreis (jährlich ab 2025): 200.000 €
--	--

2.3.4. Kinder – und Jugendhilfesoftware städt. Heime

Projektdate	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Kinder – und Jugendhilfesoftware städt. Heime	SOZ_00469	2021-2029
Beschreibung	Die Stadt München betreibt vier Heime als Zuflucht auf Zeit für Kinder und Jugendliche, deren Lebens- und Entwicklungschancen bedroht sind. Mit diesem Vorhaben soll die derzeit noch weitgehend manuelle Abwicklung in den vier städtischen Heimen auf IT-gestützte Bearbeitung umgestellt werden.		
Nutzen	Umstellung der derzeit noch weitgehend manuelle Abwicklung in den vier städtischen Heimen auf IT-gestützte Bearbeitung. Die IT-Unterstützung soll insbesondere die Funktionsbereiche umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Falldokumentation (inkl. Gruppenverwaltung) • Kosten- und Sachmittelverwaltung mit der Heimabrechnung • (Eine weiterhin manuelle Abwicklung in den Heimen ist kaum praktikabel mehrere hundert Mitarbeiter betroffen) • Unterstützung der sozialen Grundversorgung und Stadtteilarbeit • (soziale Leistungen) 		
Aktueller Stand	In 2022 und 2023 wurde für dieses Projekt die Anforderungsbearbeitung begonnen, Fachkonzeption, Marktsondierung und MBUC-Entscheidung unter besonderer Berücksichtigung der Fragestellung OnPremise vs. SaaS durchgeführt, sowie die juristische Klärung der Verrechnungsthematik abgeschlossen. In 2024 erfolgt die Vorbereitung und Durchführung des Vergabewettbewerbs und die Beschaffung der Software. Ab 2025 erfolgt Umsetzung und Einführung. Die letztendliche Projektgenehmigung zur Umsetzung soll mit diesem Beschluss erteilt werden.		
IT-Projektkosten 2024 (€)	250.000 € (davon keine Kosten für externe Dienstleistungen)		
IT-Projektkosten gesamt (€)	IT-Projektkosten gesamt (2021-2029): ca. 1.000.000 € Servicepreis (jährlich ab 2026) ca. 250.000 €		

2.3.5. Redesign FaVorBei

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Redesign FaVorBei	SOZ_00061	2020-2025
Beschreibung	<p>Dieser Service unterstützt die Geschäftsprozesse des Sachgebiets S-II-B Vormundschaften, Beistandschaften und Unterhaltsvorschuss im Sozialreferat Stadtjugendamt. Er bildet alle Arbeitsvorgänge der Bereiche Beistandschaften und Vormundschaften von der Fallerfassung bis hin zur Auszahlungsanordnung von Mündelgeldern umfassend ab. Die Zuständigkeiten und Berechtigungen im Sachgebiet werden in der Anwendung umgesetzt und die Sachbearbeiter bei der Terminplanung unterstützt. Der erneuerte Service löst das bisherige Fachverfahren ab, das die Prozesse lediglich papierbasiert unterstützt und auf der obsoleten Natural Technologie basiert.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der sozialen Grundversorgung und Stadtteilarbeit 		
Aktueller Stand	<p>In 2022/2023 erfolgten für dieses Projekt die Aktivitäten der Anforderungsanalyse (Fachkonzeption, Marktsondierung, MBUC-Entscheidung) und die Planung und Initiierung eines Vergabeverfahrens. Im Anschluss an die Vergabe startet die Einführung des Systems mit dem Ziel des Produktivgangs in 2024. Die letztendliche Projektgenehmigung zur Umsetzung soll mit diesem Beschluss erteilt werden.</p>		
IT-Projektkosten 2024 (€)	400.000 € (davon 50.000 € für externe Dienstleistungen)		
IT-Projektkosten gesamt (€)	<p>IT-Projektkosten gesamt (2020-2025): ca. 900.000 € Servicepreis (jährlich): 240.000 € (geringfügige Erhöhung gegenüber dem derzeitigen Servicepreis FaVorBei Natural von 230k€ laut Liste "ITM-Preise Stand Jahresplan 2023")</p>		

2.4. Neue Projekte in 2024 noch ohne Genehmigung

Für einige neue von den Referaten hochpriorisierten Projekte im Jahr 2024 liegen noch keine genehmigten Projektbeschlüsse vor, da die dafür erforderliche Anforderungsqualifizierung bis zur MBUC-Entscheidung gemäß dem Modell IT-Service noch nicht abgeschlossen ist.

Mit dem vorliegenden Projektportfoliobeschluss soll für diese neuen Projekte eine Genehmigung für die Durchführung im Jahr 2024 eingeholt werden. Dabei werden zwei Konstellationen unterschieden:

- Projekte, für die eine Genehmigung für die Durchführung bis zum Vorliegen einer MBUC-Entscheidung eingeholt werden soll. (Für diese Projekte wird nach Abschluss der MBUC-Phase ein separater Projektgenehmigungsbeschluss eingereicht werden).

- Projekt, für die eine Genehmigung für die gesamte Durchführung des Projekts eingeholt werden soll. Dazu gehören insbesondere zwingend und verpflichtend durchzuführende Projekte (Europawahl 2024) und Projekte mit kurzer Laufzeit, die im Jahr 2024 bereits abgeschlossen werden.

2.4.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projekt-kosten 2024 (€)	IT-Projekt-kosten gesamt (€)	Beantragte Genehmigung im Rahmen des vorliegenden Beschlusses
KVR	KVU Ablöse	2024-2028	900.000 €	6.107.000 €	Genehmigung Projekt bis zur MBUC-Entscheidung. Danach separater Projekt-Beschluss
KVR	Europawahl 2024	2023-2024	2.300.000 €	2.492.000 €	Genehmigung Gesamtprojekt
MOR	Parken 4.0	2024-2028	262.000 €	Nicht verfügbar	Genehmigung Projekt bis zur MBUC-Entscheidung. Danach separater Projekt-Beschluss
PLAN	Umsetzung TR RESISCAN	2023-2024	197.414 €	635.487 €	Genehmigung Gesamtprojekt
PLAN	ISI 2.0	2024-2025	100.000 €	1.000.000 €	Genehmigung Gesamtprojekt
RBS	Münchner Förderformel (MFF) 2.0 - Elterngeldentlastung	2023-2027	404.850 €	1.674.250 €	Genehmigung Gesamtprojekt
RBS	KITA App	2023-2026	1.001.187 €	2.307.000 €	Genehmigung Gesamtprojekt
RIT	Prozessautomatisierung mittels RPA-Technologien	2023-2024	700.000 €	700.000 €	Genehmigung Gesamtprojekt
Summe			5.865.451 €		

Wichtiger Hinweis: die aufgeführten IT-Projektkosten gesamt (€) sind auf Grund der frühen Projektphasen initiale Kostenschätzungen aus Projektsicht, die mit weiterem Projektverlauf konkretisiert werden.

2.4.2. KVU Ablöse

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	KVU-Ablöse	KVR_01937	2024-2028
Beschreibung	<p>Das Verfahren KVU (Kommunale Verkehrsüberwachung) basiert als Eigenentwicklung von it@M auf der auslaufenden Technologie NATURAL/Adabas.</p> <p>Ursprünglich war geplant, dieses System ab Beginn 2024 in einer analogen Vorgehensweise wie im Vorhaben Führerschein 2.0 (Ablöse FueWeb) durch ein neues Verfahren abzulösen, um zukünftige Betriebsrisiken zu minimieren.</p> <p>Im Sommer 2023 wurde jedoch entschieden, den Piloten, der im Rahmen des Programms MPdZ das Verfahren Vespa</p>		

	<p>(Parkraummanagement) ablösen sollte, nicht produktiv zu setzen. Auch das Verfahren Vespa basiert als Eigenentwicklung von it@M auf der auslaufenden Technologie NATURAL/Adabas.</p> <p>Daher wird aktuell untersucht, ob und wie die im Rahmen des Piloten erstellten Ergebnisse weiter verwendet werden können. Abhängig vom Ergebnis dieser Untersuchung wird dann entschieden, ob – wie ursprünglich geplant – ein Vorhaben zur Ablöse des Verfahrens KVV gestartet wird, oder ob dieses Vorhaben umgewidmet wird, um das Verfahren Vespa abzulösen.</p> <p>Vorgehensweise, Nutzen und Inhalt sind in beiden Fällen analog. Verschieden ist lediglich der fachliche Inhalt. In beiden Fällen werden veraltete Java-Anwendungen durch zukunftssichere neue Fachverfahren ersetzt.</p>
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Ablösung der veralteten NATURAL-Infrastruktur können erhebliche Synergien hinsichtlich Personalkapazität und Einsparung von Lizenzkosten erzielt werden. • Minimierung des erheblichen Betriebsrisikos. Support und Betrieb der Altanwendungen nach dem Jahr 2025 sind akut gefährdet. • Betriebskostenreduktion. Ohne Ablöse der veralteten Technologie steigen darüber hinaus die Kosten für die Aufrechterhaltung des Betriebs kontinuierlich. • Bereitstellung digitaler Services für Bürgerinnen und Bürger sowie Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter, damit Daten medienbruchfrei in der zukünftigen Softwarelösung bearbeitet werden können. • Ggf. Integration einer eAkte
Projekthalt 2024	<p>Fachliche Spezifikationen, Marktanalysen, Erstellen einer MBUC und je nach Ergebnis der MBUC</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereiten und Starten eines Entwicklungsprojekts • Vorbereiten und Starten einer europaweiten Vergabe <p>Nach Abschluss der MBUC wird ein separater Projektgenehmigungsbeschluss eingereicht.</p>
IT-Projektkosten 2024 (€)	900.000 € (davon ca. 800.000 € für externe Dienstleistungen)
IT-Projektkosten gesamt (€)	6.107.000 € (davon 4.617.000 für externe Dienstleistungen)

2.4.3. Europawahl 2024

Projektdate	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Europawahl 2024	KVR_01967	2023-2024
Beschreibung	Die unter der Überschrift Europawahl 2024 zusammengefassten Maßnahmen dienen dazu, die Leistungen des Kreisverwaltungsreferats (KVR) für die Durchführung der Wahl durch IT bestmöglich zu unterstützen.		

Nutzen	<p>Digitale Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger im Wahllokal durch den Wahlkoffer; Schnellstmögliche Bereitstellung eines korrekten Wahlergebnisses für die LHM</p> <p>Verringerung des Aufwands und der Zeitdauer für die Ermittlung des Münchner Endergebnisses durch das KVR Wahlamt. Dies wird u.a. erreicht durch die digitale Erfassung der Auszählung per Wahlkoffer in den Wahllokalen und durch die IT-Unterstützung des KVR Wahlamtes mit Hilfe von IT-Verfahren und Personal für die Wahlen;</p>
Projekthalt 2024	<p>Die Kernelemente des Projekts sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der gesamten Wahl IT-Infrastruktur für die Europawahl 2024 (dies sind u.a. die IT-Verfahren für die Wahlorganisation, für die Verwaltung der Wahlunterstützer und Kandidaten, für die Verwaltung des Wählerverzeichnis, für die Ergebnisermittlung, für die Wahllokale, für die Briefwahl und für die Wahlhelfergewinnung & - Schulung) • Vorbereitung der gemieteten Wahlkoffer inkl. Wahllokalsystem für die Europawahl in Zusammenarbeit mit dem ext. Miet-Provider • Vorbereitung des IT-Lagezentrums mit IT-Leitstand für den Wahleinsatz am Wahlsonntag und -Montag (Ergebnisermittlung) • Vorbereitung des Wahleinsatzes des IT-Personals zur Absicherung der IT-Wahlssysteme am Wahlwochenende • Kontinuierliche Abstimmung mit dem Fachprojekt Europawahl des KVR und Anpassung der Maßnahmen im Rahmen des agilen Projektmanagements • Versorgung des KVR mit den benötigten IT-Ressourcen örtlich für die fachlich-organisatorische Wahldurchführung • Durchführung des Wahleinsatzes auf IT-Seite mit dem IT-Lagezentrum inkl. IT-Leitstand für die Wahl und Rufbereitschaften zur Absicherung aller im Einsatz befindlichen IT-Systeme für die Wahl <p>Die Genehmigung für die gesamte Durchführung des Projektes soll mit dieser Beschlussvorlage eingeholt werden.</p>
IT-Projektkosten 2024 (€)	<p>2.300.000 € (davon ca. 1.600.000 € für externe Dienstleistungen)</p> <p>Hierin befinden sich anteilig die Personalkosten it@M in Höhe von ca. 0,8 Mio € und ca. 0,8 Mio € für Investitionen und Dienstleistungen Wahlsoftware, IT-Lagezentrum und IT-Unterstützung.</p>
IT-Projektkosten gesamt (€)	2.492.000 €

2.4.4. Parken 4.0

Projektdate	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Parken 4.0	MOR_01929	2024-2028
Beschreibung	<p>Für das Themengebiet "Ruhender Verkehr" soll ein besserer Überblick über die aktuelle Parkraumauslastung im gesamten Stadtbereich geschaffen werden. In diesem IT-Projekt sollen dazu unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung von Sonderparkplätzen mit Einzelplatzsensorik 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der HandyParken München App, u. a. Einbindung neuer Datenquellen • Schaffung von Schnittstellen für den Datenaustausch mit P+R-Anlagen • Einbindung von neu erschlossenen Datenquellen in städtische Fachanwendungen; zudem Weitergabe von Daten an externe Partner und Plattformen.
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Wegfall von teuren und aufwändigen manuellen Zählungen. • Verringerung von Kosten für die Parkplatzsuche, Vermeidung von unnötigem Parksuchverkehr • Einbindung von innovativen Mobilitätsformen in ein attraktives Gesamtmobilitätsangebot
Projekthalt 2024	Start in 2. Jahreshälfte 2024 mit Anforderungsqualifizierung. Nach Abschluss der MBUC wird ein separater Projektgenehmigungsbeschluss eingereicht.
IT-Projektkosten 2024 (€)	262.000 €
IT-Projektkosten gesamt (€)	Initiale Abschätzung nach Anforderungsqualifizierung möglich.

2.4.5. Umsetzung TR RESISCAN

Projektdate	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Umsetzung TR RESISCAN	PLAN_01173	2023-2024
Beschreibung	Das Projekt setzt für die Scanstelle im Referat für Stadtplanung und Bauordnung die gleichnamige technische Richtlinie um. Die Scannstelle ist Teil des Baugenehmigungsservices und befindet sich räumlich in der Blumenstraße 19 im Gebäude des Aktenarchivs des Referats in München.		
Nutzen	Die Umsetzung ermöglicht es, Papierakten rechtssicher und damit auch ersetzend zu digitalisieren. Für diese Umsetzung ist es unter anderem erforderlich, dass elektronische Dokumente mit fortgeschrittenen digitalen Siegeln und Zeitstempeln versehen werden können.		
Projekthalt 2024	<p>Durch den Fortschritt bei der stadtweiten Einführung einer Siegel Komponente, ist die ursprünglich geplante Ausschreibung einer Software kein Teil des Projektes mehr. Trotzdem müssen die vorhandenen Fachverfahren proLBK und Flexicapture an die Schnittstellen der Lösung des zentralen Inputmanagements angepasst werden. Die Änderungen können über Rahmenverträge bei den jeweiligen Herstellern beauftragt werden. Die hierfür notwendigen organisatorischen Maßnahmen laufen bereits und werden sich mit den Herstellerarbeiten bis in das Jahr 2024 ziehen.</p> <p>Die Genehmigung für die gesamte Durchführung des Projektes soll mit dieser Beschlussvorlage eingeholt werden.</p>		

IT-Projektkosten 2024 (€)	197.414 € (davon ca 130.214 € für externe Dienstleistungen)
IT-Projektkosten gesamt (€)	635.487 € Servicepreis (jährlich): Die realisierte IT-Lösung wird auf Grundlage des stadtweiten Siegelservices entwickelt. Daher fallen nach Projektabschluss keine zusätzlichen eigenen Servicekosten an.

2.4.6. ISI 2.0

Projektdate	Name	Projektnummer	Laufzeit
	ISI 2.0	PLA_01876	2024-2025
Beschreibung	Das derzeit laufende Eigenentwicklungsprojekt „Informationssystem soziale Infrastruktur (ISI)“ ist nur zur Umsetzung der Basisfunktionalität der Software eingeplant. Bereits im Vorfeld und während der Entwicklungszeit sind Wünsche über zusätzliche Funktionalitäten geäußert worden. Um diese umsetzen zu können, ist ein Nachfolgeprojekt angesetzt worden.		
Nutzen	Bei der Eigenentwicklung ISI handelt es sich um eine deutschlandweit einzigartige Open Source Software. Um diese dauerhaft attraktiv und nutzbar zu halten, bedarf es weiterer Arbeiten, welche im ersten Umsetzungsprojekt nicht realisiert werden können.		
Projekinhalt 2024	Das Projekt startet Mitte des Jahres 2024 mit der Anforderungsanalyse, sobald das Projekt ISI abgeschlossen ist, soll das Entwicklerteam nahtlos in ISI 2.0 weiter arbeiten können. Die Genehmigung für die gesamte Durchführung des Projektes soll mit dieser Beschlussvorlage eingeholt werden.		
IT-Projektkosten 2024 (€)	100.000 € (davon ca. 75.000 € für externe Dienstleistungen)		
IT-Projektkosten gesamt (€)	1.000.000 € Servicepreis (jährlich): Die Servicekosten für ISI bleiben unverändert, es fallen keine zusätzlichen Aufwände nach dem Projekt an		

2.4.7. Münchner Förderformel (MFF) 2.0 - Elterngeldentlastung

Projektdate	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Münchner Förderformel (MFF) 2.0 - Elterngeldentlastung	RBS_01803	2023-2027
Beschreibung	Im Rahmen der Digitalisierung der MFF und EKI Förderung wurde mit der Kaufsoftware FÖMIS und Bereitstellung der Schnittstellen zu kita einrichtung +, KiBiG.web und MFF Berechnungsservice (kita finder +) bereits ein Instrument für die Beantragung und Bearbeitung/Bewilligung der freiwilligen kommunalen Förderung im Bereich RBS-KITA zur Verfügung gestellt.		

	Aufgrund eines Urteils zur MFF (VG München, Urteil vom 22.09.2021, Az. M 18 K 20.737) gibt es eine komplette fachliche Neugestaltung der Förderung. Diese soll mit dem bereits eingeführten System „FÖMIS“ unterstützt und für die neue Förderung befähigt werden.
Nutzen	Förderung von Online-Services Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung) Effizienteres Verwaltungshandeln
Projekthalt 2024	Finalisierung der ersten Ausbaustufe des Projektes: Abschlagszahlungen für die neue Förderung digitalisieren. Die Genehmigung für die gesamte Durchführung des Projektes soll mit dieser Beschlussvorlage eingeholt werden.
IT-Projektkosten 2024 (€)	404.850 € (davon 323.250 € für externe Dienstleistungen)
IT-Projektkosten gesamt (€)	1.674.250 € Servicepreis (jährlich): Die Servicekosten sind unverändert durch den Austausch des aktuellen Fördersystems gegen ein neues System; es wird kein neuer Service damit eingeführt.

2.4.8. KITA App

Projektdate	Name	Projektnummer	Laufzeit
	KITA App	RBS_01856	2023-2026
Beschreibung	<p>Im Rahmen des Projekts Kita-App/Beschaffung Kita-Kommunikationstool soll eine DSGVO-konforme native App sowie eine responsive Webanwendung für die Kindertageseinrichtungen (abgekürzt: Kita) der Landeshauptstadt München implementiert/beschafft werden.</p> <p>Ziel ist die bisher vor allem analog stattfindende Kommunikation zwischen Kita-Träger, Kita-Einrichtung und Personensorgeberechtigten (auch PSBs) der dort betreuten Kinder mit einer nativen App bzw. webbasierten Kommunikations-lösung in Hinsicht auf Versand und Empfang von organisatorischen Informationen und Rückmeldungen zu unterstützen.</p>		
Nutzen	<p>Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung) Optimiertes Verwaltungshandeln Attraktiverer Arbeitsplatz im Kita-Umfeld Schnellere adHoc Kommunikation aller Beteiligten</p>		
Projekthalt 2024	<p>Finalisierung und Auswertung eines Pilot-Betrieb in Piloteinrichtungen Bei erfolgreichem Piloten: Produktiver Rollout der Anwendung für einen ersten Teil der Einrichtungen des Städtischen Trägers. Die Genehmigung für die gesamte Durchführung des Projektes soll mit dieser Beschlussvorlage eingeholt werden.</p>		
IT-Projektkosten 2024 (€)	<p>1.001.187 € (inkl. Betrieb) (davon 271.875 € für externe Dienstleistungen und 274.312 € für Betrieb)</p>		

IT-Projektkosten gesamt (€)	2.307.000 € (ohne Betrieb) Servicepreise (2024) 274.312 € und (2025) 548.625 € Servicepreis (jährlich ab 2026): 831.250 €
--	---

2.4.9. Prozessautomatisierung mittels RPA-Technologien

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Prozessautomatisierung mittels RPA-Technologien	RIT_02051	2023-2024
Beschreibung	<p>Robotic Process Automation (RPA) Plattformen bieten ein großes Potential, um manuell durchgeführte IT-Sachbearbeiter-Tätigkeiten zu automatisieren und damit ein großes Effizienz-Steigerungspotential an verschiedensten Stellen der Stadtverwaltung.</p> <p>Aufgrund positiver Erfahrungen in verschiedenen Vorprojekten und zahlreichen Bedarfsmeldungen von verschiedenen Referaten soll ein stadtweiter Service konzipiert und entwickelt werden, mit künftig Prozesse dem mit Hilfe von RPA-Lösungen automatisiert werden können.</p>		
Nutzen	Optimierung von Betriebsabläufen sowie Geschäftsprozessen durch eine (übergangsweise) Ende-zu-Ende-Digitalisierung von Fachverfahren/Prozessen mit fehlenden Schnittstellen		
Projekthalt 2024	<p>Auswahl (MBUC) und Einführung (Vergabe und Pilotierung) einer stadtweiten RPA-Plattform (robot process automation).</p> <p>Die Genehmigung für die gesamte Durchführung des Projektes soll mit dieser Beschlussvorlage eingeholt werden.</p>		
IT-Projektkosten 2024 (€)	700.000 € (davon ca. 400.000 € für externe Dienstleistungen)		
IT-Projektkosten gesamt (€)	700.000 €		

3. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate

Die Stadtkämmerei und der Gesamtpersonalrat haben der Beschlussvorlage zugestimmt (Anlage).

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Korreferentin (RIT) und Verwaltungsbeirat (RIT-I), Verwaltungsbeirätin (it@M)

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **VIS** (Baureferat; Beschluss Nr. 20-26 / V 07324) zu.
2. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **STRABIS** (Baureferat; Beschluss Nr. 20-26 / V 06456) zu.
3. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **digitales Archiv** (Direktorium, Beschluss Nr. 08-14 / V 13298) zu.
4. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung der Konzeption und Vergabevorbereitung des Projekts **LCM Friedhofverwaltungssoftware** (Gesundheitsreferat, Beschluss Nr. 20-26 / V 04346) zu.
5. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **LCM Bestattersoftware** (Gesundheitsreferat, Beschluss Nr. 20-26 / V 04214) zu.
6. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **Verwaltung fit für mobiles und hybrides Arbeiten** (IT Referat, Beschluss 20-26 / V 05759) zu.
7. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts Ablösung Kaufpreissammlung (Kommunalreferat, Beschluss 14-20 / V 15885) zu.
8. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **KVR Online 2023** (Kreisverwaltungsreferat, Beschlüsse 20-26 / V 01894, 20-26 / V 07781, 20-26 / V 06456) zu.
9. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **IT-Unterstützung Schulungsverwaltung (Wahlhelfer)** (Kreisverwaltungsreferat, Beschluss 20-26 / V 07781) zu.
10. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **Bau-ER** (Kreisverwaltungsreferat, Beschlüsse 20-26 / V 07781, 20-26 / V 06456) zu.
11. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **MDAS – Monitoring und Data-Analytics System** (Mobilitätsreferat, Beschluss 20-26 / V 11108 vorbehaltlich Genehmigung IT-Ausschuss Oktober 2023) zu.

Das IT-Referat wird beauftragt, die für den Betrieb des durch das Projekt **MDAS** bei it@M entstehenden dauerhaften IT-Services erforderlichen Mittel zum Eckdatenbeschluss 2025 für den Haushalt 2026 anzumelden: ab 2026 jährliche Sachmittel in Höhe von 770.000 €.
12. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des **Projekts ISI – Informationssystem Soziale Infrastruktur** (Planungsreferat, Beschluss 20-26 / V 07781) zu.
13. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **KITA Zuschuss + Digitalisierung MFF** (Referat für Bildung und Sport, Beschluss 20-26 / V 01544) zu.
14. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des **Projekts KITA Einrichtungsverwaltung** (Referat für Bildung und Sport, Beschluss 14-20 / V 15886) zu.
15. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **Ausbildungsförderung (AFASOFT)** (Referat für Bildung und Sport, Beschluss 14-20 / V 15889) zu.

16. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **Terminvereinbarung Ablöse** (referatsübergreifend, Beschluss Nr. 20-26 / V 04426) zu.
17. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **eAkte Integration in den Referaten** (referatsübergreifend, Beschlüsse Nr. 20-26 / V 06456, 20-26 / V 07781) zu.
18. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **Natural Ablöse FUEWEB** (Führerschein 2.0) (Kreisverwaltungsreferat, Beschlüsse Nr. 20-26 / V 06456, 20-26 / V 07781) zu.
19. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **Ablösung der Steuerfachverfahren** (Stadtkämmerei, Beschluss Nr.20-26 / V 10094) zu.
20. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **Grundsteuer-Ertüchtigung** (Stadtkämmerei, ursprünglich d4f-Beschluss Nr.14-20 / V 16354) zu.
21. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **Neubeschaffung FaBest** (Sozialreferat, Beschluss Nr.20-26 / V 08778) zu.
22. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des **Projekts Digitales Repository** (Kulturreferat) nach Abschluss Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.

Das IT-Referat wird beauftragt, die für den Betrieb des durch das Projekt **Digitales Repository** bei it@M entstehenden dauerhaften IT-Services erforderlichen Mittel zum Eckdatenbeschluss 2025 für den Haushalt 2026 anzumelden: ab 2026 jährliche Sachmittel in Höhe von 505.000 €.
23. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **PLAN-Cockpit** (Planungsreferat) nach Abschluss Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.

Das IT-Referat wird beauftragt, die für den Betrieb des durch das **Projekt PLAN-Cockpit** bei it@M entstehenden dauerhaften IT-Services erforderlichen Mittel zum Eckdatenbeschluss 2024 für den Haushalt 2025 anzumelden: ab 2025 jährliche Sachmittel in Höhe von 200.000 €.
24. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **Kinder – und Jugendhilfesoft-ware städt. Heime** (Sozialreferat) nach Abschluss Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.

Das IT-Referat wird beauftragt, die für den Betrieb des durch das Projekt **Kinder – und Jugendhilfesoftware städt. Heime** bei it@M entstehenden dauerhaften IT-Services erforderlichen Mittel zum Eckdatenbeschluss 2025 für den Haushalt 2026 anzumelden: ab 2026 jährliche Sachmittel in Höhe von 250.000 €.
25. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **Redesign FaVorBei** (Sozialreferat) nach Abschluss Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.
26. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **KVU Ablöse** (Kreisverwaltungsreferat) bis zum Abschluss Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.
27. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Europawahl 2024** (Kreisverwaltungsreferat) zu.
28. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung des Projekts **Parken 4.0** (Mobilitätsreferat) bis zum Abschluss Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.
29. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Umsetzung TR RESISCAN** (Planungsreferat) zu.

30. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **ISI 2.0** (Planungsreferat) zu.
31. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Münchner Förderformel (MFF) 2.0 - Elterngeldentlastung** (Referat für Bildung und Sport) zu.
32. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **KITA App** (Referat für Bildung und Sport) zu.
33. Das IT-Referat wird beauftragt, die für den Betrieb des durch das Projekt **KITA-App** bei it@M entstehenden dauerhaften IT-Services erforderlichen Mittel zum Eckdatenbeschluss anzumelden:

Im Eckdatenbeschluss 2024 für das Jahr 2025: Einmalige Sachmittel in Höhe von 548.625 €.

Im Eckdatenbeschluss 2025 für das Jahr 2026: Jährliche Sachmittel ab dem Jahr 2026 Höhe von 831.250 €.
34. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Prozessautomatisierung mittels RPA-Technologien** (IT- Referat) zu.
35. Die Beschlussvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. **Beschluss**

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in

ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Laura Dornheim

Berufsm. Stadträtin

IV. **Abdruck von I. mit III.**

über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen